

Revue 2021

mit Rechenschaftsablage 2020

Was war.
Was ist.
Was wird.

Das Jahr 2020 war in vielerlei Hinsicht merkwürdig: Das COVID-19-Virus machte die Globalisierung unserer Gesellschaft auf neue Art sichtbar. Solidaritätswellen wogten auf – von lokal bis international – und ebften wieder ab. Es zeigte sich, dass Digitalisierung kein Selbstzweck ist, sondern Mittel zum Zweck. Wo der persönliche Kontakt schwierig bis unmöglich war, konnten wir uns trotzdem mit anderen Menschen verbinden. Aber auch die Grenzen der digitalen Welt zeigten sich, denn das Bedürfnis nach persönlichem Austausch gehört zu uns Menschen.

Neue Impulse und digitaler Flow

sanu hat die Chancen des forcierten Digitalisierungsschubs genutzt und diese in Kursen, Workshops und Beratungen auch den Kunden nähergebracht. Wir alle mussten die Abläufe und Aufgaben und die Zusammenarbeit neu denken. «Kill your darlings» wird Schreibenden beim Überarbeiten ihrer Texte geraten, wenn diese auszufern drohen. «Kill your darlings» hiess es im vergangenen Jahr auch bei sanu, wenn das eigene Lieblingsprojekt aufgegeben werden musste zugunsten eines mehrheitsfähigen, breit abgestützten Vorgehens. Schlüsselfaktoren bei diesem Prozess waren unser Kundenfokus sowie unsere Offenheit, Flexibilität und Umsetzungsdynamik. Gemeinsam mit Ihnen haben wir viel gelernt – und trotz Hindernissen auch erfolgreich Projekte für die Nachhaltigkeit umgesetzt (→ S. 8).



Anne Wolf
Präsidentin
des Verwaltungsrates



Kathrin Schlup
Direktorin

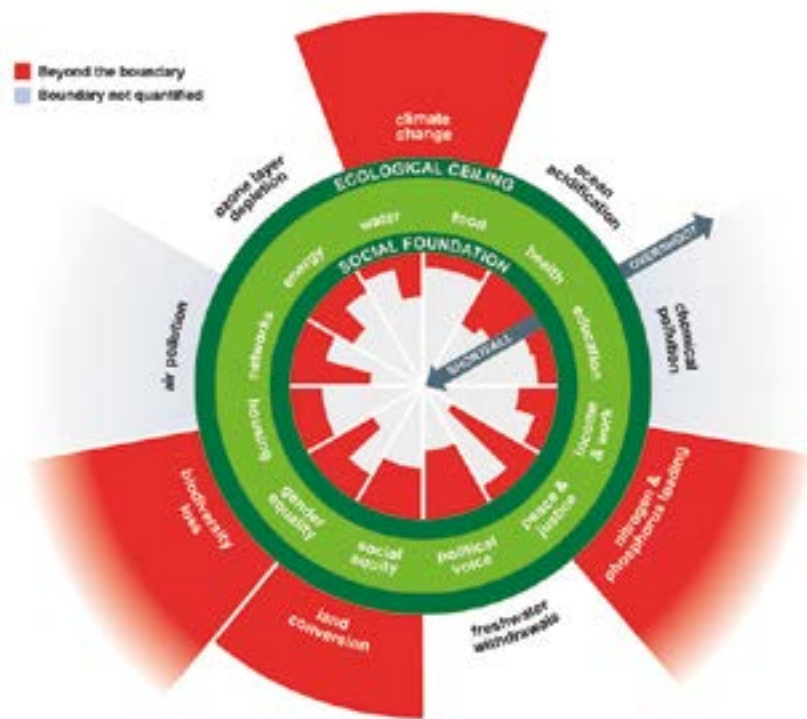
Wir sind stolz, dass wir die hohe Kundenzufriedenheit auch bei online durchgeführten Kursen und Mandaten halten und ausbauen konnten (→ S. 6). Viele Teilnehmende erfuhren bei uns, dass digitale Konferenzen und Weiterbildungen abwechslungsreich, empathisch und nutzbringend sein können. Digitale Schulungen sind nun ein etablierter Bestandteil unseres Angebots. Die Nachfrage danach ist gerade im zweiten Halbjahr laufend gestiegen. Gleichzeitig möchten wir Präsenzkurse längerfristig nicht missen. Wir freuen uns schon jetzt darauf, wenn unser Haus in Biel wieder durch die vielen Menschen belebt wird, die bis vor einem Jahr hier ein- und ausgingen.

Inhaltlich haben wir das sanu-Angebot weiter ausgebaut und mit neuen Themen angereichert (→ S. 4). Dies war möglich durch personelle Neuzugänge und auch eine Neuaufstellung im Management: Zunächst verabschiedeten wir den verdienten, von uns auch persönlich sehr geschätzten Gründer von sanu, Peter Lehmann (→ S. 13). In der Nachfolge konnten wir Anne Wolf sowie Markus Schwingruber für den Verwaltungsrat gewinnen. Die neue Geschäftsleitung mit Kathrin Schlup, Marc Münster, Christine Gubser und Bernhard Wyss hat bereits neue Impulse gesetzt. Es erwarten Sie vermehrt Nachhaltigkeitsthemen in den Bereichen Transformation, Leadership und Governance. Lesen Sie selbst – wir wünschen Ihnen eine vergnügliche Lektüre.

Transformation ist in aller Munde: Ob «Digitale Transformation», «Soziale Transformation» oder «Transformation für die Nachhaltigkeit» – das Bewusstsein, dass eine Veränderung notwendig ist, steigt. Viele Führungspersonen in Politik und Wirtschaft haben erkannt, dass das Wohlergehen der Menschen untrennbar mit dem Thema Nachhaltigkeit verknüpft ist. Bleibt die Frage: Wie schnell wollen und können wir uns verändern?

Change, Wandel, Transformation

Konkret zeigt sich die Transformation in ressourcenschonenden Wirtschaftsmodellen wie etwa der Kreislaufwirtschaft, die auch in der Schweiz vermehrt angestrebt wird. Der Bau von Plus-Energie-Quartieren oder das Gebäudeprogramm des Bundes sind weitere Beispiele, wie die Transformation durch neue Lösungen vorangetrieben wird. Darüber hinaus gibt es gesellschaftliche Initiativen wie das bedingungslose Grundeinkommen oder lokale Währungen, die alle auf einen Wandel im Zusammenspiel von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt abzielen. Damit dieser Wandel gelingen kann, ohne dass sich die Gesellschaft in unversöhnliche Lager spaltet, muss er breit verstanden und mitgetragen werden – sowohl Einzelpersonen wie auch Organisationen, Staaten und Unternehmen aller Branchen müssen sich dabei einbringen können. Genau hier setzt sanu mit ihren Angeboten an.



Donut-Ökonomie von Kate Raworth

Bosco Verticale, Mailand



Mehr Kreislaufwirtschaft in der Region Biel-Seeland

Was haben ein Bäcker, eine landwirtschaftliche Genossenschaft, zwei Gastronomen, ein Gemeinderat, das Landschaftswerk Bielersee, die Berner Bio-Offensive, eine Epicerie-Verkäuferin und das Gemeinde-Netzwerk seeland.biel/bienne gemeinsam? Sie wollen die Wertschöpfungskette Landwirtschaft – Ernährung mit Ansätzen aus der Kreislaufwirtschaft nachhaltiger gestalten. Im Auftrag von seeland.biel/bienne bringt sanu die verschiedenen Akteure zusammen, entwickelt gemeinsam Projektideen und begleitet deren Umsetzung. Schon im ersten Workshop wurde klar, dass sich der regionale Dialog nicht nur positiv auf die Umwelt auswirkt, sondern dass er auch das Vertrauen und die Kooperationsbereitschaft zwischen Stadt und Land, Produzierenden und Konsumierenden stärkt.

«Mich begeistert, wie engagiert sich die Beteiligten für Veränderung einsetzen und wie offen sie aufeinander zugehen», sagt Florian Schuppli, stv. Geschäftsleiter von seeland.biel/bienne. «Trotz politischer oder weltanschaulicher Differenzen besteht grosses Interesse an Zusammenarbeit und Stadt-Land-übergreifenden Lösungen.»

Bereit sein für die Transformation

Mit Veränderungen gehen immer auch Unsicherheiten einher. Um darauf positiv reagieren zu können, müssen wir als Gesellschaft lern- und anpassungsfähig sein. Als Bildungsanbieterin wollen wir die Lernfähigkeit stärken – sowohl bei Einzelpersonen und Teams als auch bei Organisationen. Dies geschieht nach wie vor durch traditionelle Wissensvermittlung, Erfahrungsaufbau, Imitation und Reflexion; immer wichtiger wird aber auch das Lernen durch Ko-Kreation. Ko-Kreation bedeutet, Transformationsprojekte direkt mit den Betroffenen zu entwickeln und zu starten. Dadurch ist sie auch eine Grundlage für Einzelpersonen, um das eigene (Selbst-)Bewusstsein zu entwickeln und das Verhalten zu verändern.

Erfolgreiche Umsetzung

Angebotsqualität (Note 1–6)



Professionell, kurzweilig und interessant

«Gemeinsam mit Kathrin Schlup haben wir online einen Workshop zur Organisation nachhaltiger Events und Meetings durchgeführt. Wir sind mit dem Inhalt, der Methodik und dem Outcome sehr zufrieden und würden sanu jederzeit weiterempfehlen. Die acht Teilnehmenden haben den Workshop als professionell, kurzweilig und interessant wahrgenommen – trotz anfänglicher Skepsis, weil wir ihn nicht physisch durchführen konnten.»

Letizia Elia
Head of Business Development
Mitglied der Geschäftsleitung, Schweiz Tourismus



Rolf Jucker
Geschäftsführer, Stiftung SILVIVA



Daniel Bürgi
Präsident Vereinigung Asbestberater Schweiz (VABS)

Erstklassiges World Café

«Online-Moderation erschöpft sich nicht darin, einen Zoom-Link zu verschicken. Einige können hier viel mehr: Marc Münster und Kathrin Schlup von sanu haben das diesjährige Treffen der Fachkonferenz Umweltbildung, das wegen Corona kurzfristig online durchgeführt werden musste, gerettet: Einerseits haben sie einen perfekt funktionierenden technischen Rahmen bereitgestellt inkl. Moderation, andererseits haben sie mit dem Tool miro ein erstklassiges World Café online gemanagt. Habe ich offline schon mal so ein ergiebiges World Café erlebt? Da wurde oft lange geschwätzt – hier konzentrierten sich die Teilnehmenden wirklich auf die Fragestellung. Well done!»

Herzlichen Dank für alles!

«sanu führt unsere Geschäftsstelle bereits seit acht Jahren. Dabei erledigt sie nicht nur unsere Administration und Buchhaltung, sondern hält auch unseren Webauftritt aktuell, nimmt sich der Sorgen unserer Mitglieder an (ob auf Deutsch, Französisch oder Italienisch), organisiert unsere Fachtagungen, die nationalen Prüfungen und vieles mehr. Dank dieser hochprofessionellen Unterstützung kann sich unser Vorstand auf die fachlich-inhaltliche Arbeit konzentrieren. Kurz: Ohne sanu wären wir verloren – herzlichen Dank!»

Von Angesicht zu Angesicht

Am 9. September 2020 führte sanu mit der Arbeitsgruppe von ICOMOS Suisse erstmals den Praxiskurs zu historischen Gärten in Thun durch. Wir hatten einfach nur Glück: herrlich sonniges Wetter, spannende Fachreferate am Vormittag im wunderschönen Stadtratssaal von Thun, ein feines Risotto in der Mittagspause, interessante und anschauliche Gartendenkmalobjekte auf der Nachmittagsexkursion und als krönenden Abschluss ein erfrischender Apéro im idyllischen Schadau-Park direkt am Thunersee mit Blick auf die Berner Voralpen.

Aus dem sanu-Alltag

Braunes Gold

Wussten Sie, dass es rund 150 Jahre dauert, bis sich ein Millimeter Boden gebildet hat? Und dass der Boden aus

mehreren Schichten besteht, den sogenannten «Bodenhorizonten», die es dem scharfen Auge erlauben, seine Geschichte – die Pedogenese (Bodenbildung) – nachzuvollziehen? Der Boden ist eine spannende Ressource, die wir kennen und die doch

relativ unbekannt ist. Wer merkt schon beim Spazieren, dass sich unter den Füßen ganze Welten mit vielen verschiedenen Farben, Texturen und Lebensräumen befinden? sanu engagiert sich für die Entwicklung professioneller Praktiken, die das «braune Gold» auf nachhaltige und respektvolle Weise nutzen.



Gelebte Kommunikation

«Aber das braucht mehr Übung!», meldeten die Teilnehmenden zum Kommunikationskurs von sanu. So entwickelten wir mit Brain-Date unsere erste Online-Trainingsgruppe in Kommunikation. Nach zwei Stunden

bleiben alle, die möchten, um zu plaudern und aus allen Ecken der Schweiz anzustossen. Besonders schön daran ist, dass ein Teilnehmer die

Plauderrunde angeregt hat. Danke für die gelebte Kommunikation!



Nachhaltige Ernährung stärken

Mit zunehmender Digitalisierung sanken 2020 die klassischen Kennzahlen von sanu im Bereich Mobilität und Papierverbrauch. Aktuelle Themen sind für uns zurzeit nachhaltige Ernährung (privat und bei Kursmahlzeiten) und die CO₂-Bilanz, die wir mit Climate Services fertigstellen

– weitere wichtige Schritte im Rahmen unseres ISO 14001 Umweltmanagementsystems.



Drei Diplomprojekte des Lehrgangs Umweltberater/in 2019–2020

Kochen in der Natur mit den Schulkindern

Wildbienenbestäubte Produkte



Wildbiene Emsig deckt den Tisch

Der Rückgang der Wildbienen in der Schweiz ist alarmierend. Die fortschreitende Zersiedelung der Landschaft, monoton gestaltete Siedlungsräume und eine intensive Landwirtschaft führen dazu, dass mehr als die Hälfte der Wildbienen stark

gefährdet ist. Doch vielerorts ist das Potenzial für intakte Lebensräume von Wildbienen noch vorhanden. Studierende des Lehrgangs haben Schulkindern der vierten Klasse von Leubringen/BE den Zusammenhang zwischen der Vielfalt von Lebensmitteln und der Wildbienenbestäubung einfach verständlich und greifbar vermittelt und sie dafür sensibilisiert, einen Lebensraum für Wildbienen

zu schaffen. U. a. legte die Klasse auf dem Schulgelände einen wildbienenfreundlichen Garten an, kochte in der Natur und stellte Samenbomben für künftige Blumenwiesen her. Das *Bieler Tagblatt* hat ausführlich über das Projekt berichtet.

CO₂-Bilanz ausgewählter SAC-Hütten

Im alpinen Raum manifestiert sich der Klimawandel besonders stark. Hüttenzustiege werden gefährlicher, manche Berghütten leiden vermehrt unter Steinschlägen oder Wasserknappheit. In ihrem Diplomprojekt haben Studierende des Lehrgangs mittels einer CO₂-Bilanzierung ausgewählter SAC-Hütten untersucht, welche Faktoren relevant sind, um den CO₂-Fussabdruck eines Hüttenbetriebs zu vermindern. Dabei hat sich gezeigt, dass die Belieferung und Verpflegung den grössten Teil der CO₂-Emissionen erzeugen. Der Einsatz von Helikoptern ist bei alpinen Hütten unverzichtbar. Die Anzahl Flüge kann jedoch durch bewussteren Konsum deutlich reduziert werden. Regionale und saisonale Pro-

dukte verursachen weniger CO₂-Emissionen als importierte Produkte, und auch der Fleischkonsum wirkt sich negativ auf die Bilanz aus. Im September 2020 haben die Studierenden ihre Erkenntnisse in der Trifthütte und in der Blüemlisalphütte präsentiert; sie publizierten sie auch in Form von Plakaten zur Sensibilisierung der Hüttengäste sowie im Internet. Das verwendete CO₂-Bilanzierungstool wurde dem SAC-Zentralverband und den Sektionen für weitere Bilanzierungen zur Verfügung gestellt.



Aufstieg zur SAC-Hütte: im Gepäck die Diplomarbeit

Die Ergebnisse der Diplomarbeit werden in der Trifthütte präsentiert

Immergrün – Schule nachhaltig gestalten

In der Schule ist das Thema Nachhaltigkeit noch nicht tief verankert; diesbezügliche Angebote und Informationen werden von Schulen noch zu wenig genutzt. Das Projekt «Immergrün» fokussierte auf die Weiterbildung von Lehrpersonen und weiteren Beschäftigten der Schule Rüeggisberg (BE) zu verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit. In vier Workshops (Jahresplan, Ressourcen, Aussenraumgestaltung und

Vorbildfunktion) diskutierten die Teilnehmenden über Möglichkeiten, die Schule nachhaltiger zu gestalten. Sie beschlossen, Nachhaltigkeit im Leitbild zu verankern, formulierten und kommunizierten als Sofortmassnahme den Jahresleitsatz «Wir tragen Sorge zur Umwelt und zu uns». Zudem wollen sie in der Schule eine neue Teilzeitstelle für den Bereich «Nachhaltigkeit» schaffen. Und da sich die Schule

Rüeggisberg gerade im Umbau befindet (bis Sommer 2021), werden nun auf dem Areal Bienenhotels, Ast- und Steinhaufen sowie Wildhecken zur Förderung der Biodiversität erstellt.

Unterlagen zu Nachhaltigkeit für die Lehrpersonen

Workshop mit der Schule Rüeggisberg



«Da ich bei meiner Arbeit besonderen Wert auf die menschliche Dimension lege, hat der Wechsel zu Online-Kursen meine Gewohnheiten verändert. Die Herausforderung besteht heute darin, trotz der Entfernung für die Teilnehmenden eine warme und freundliche Lernatmosphäre zu schaffen. Die soziale Verbindung aufrechtzuerhalten, erfordert Energie und Kreativität. Aber sie ist und bleibt die wesentliche Grundlage für eine nachhaltigere Welt.»

Adeline Jacot
Projektkoordinatorin,
französischsprachige Medienarbeit



Stimmen

«Ich vermittele gute Praktiken im Bereich der Partizipation und hatte das Vergnügen, gemeinsam mit sanu einen Trainingskurs zu entwickeln, der unsere jeweiligen langjährigen Erfahrungen in der Gestaltung und Moderation partizipativer Ansätze vereint. Unser Austausch hat meine Arbeit wirklich bereichert. Der Übergang zum E-Training? Eine Notwendigkeit und eine Ergänzung unseres Angebots an Diskussionswerkzeugen, die für Bürgerprozesse unerlässlich sind.»

Hélène Monod
Referentin beim Kurs «Réussir un processus participatif»
(Partizipative Prozesse erfolgreich gestalten)



Zufriedenheit

Referierende (Note 1–6) (Zielwert 5.5)	5.4	5.5	5.44	5.36
Mitarbeitende (%) (Zielwert 70 %)	80	79.6	77.8	79
	2017	2018	2019	2020

Organisation 2021

<u>Verwaltungsratspräsidentin</u> Anne Wolf						
Direktorin Kathrin Schlup						
<u>Direktionsassistentenz</u> Désirée Huguelit		<u>Stv. Direktor</u> Marc Münster		<u>Finanzen und Personaladministration</u> Serge Känzig Cyndie Hadorn Nadine Gerber		
<u>Geschäftsleitung</u> Kathrin Schlup Marc Münster Bernhard Wyss Christine Gubser						
<u>Beruf & Umwelt</u> Heidi Hofmann	<u>Strategie & Management</u> Marc Münster	<u>Planung & Bau</u> Christine Gubser	<u>Natur & Grünunterhalt</u> Christine Gubser Claudia Vogt	<u>Transformation</u> Kathrin Schlup	<u>Marketing & Kommunikation</u> Bernhard Wyss Sabrina Müller	<u>Informatik & Infrastruktur</u> Bernhard Wyss Demian Ghazarian
<u>Projektleitende</u> Antonio Diblasi Ingrid Fumasoli Christine Gubser Heidi Hofmann Valery Knoll Céline Mayor Laure Mäder Marc Münster Julie Perrin Claudia Vogt Laurence Vuagniaux			<u>Projektkoordinierende</u> Cindy Barthe Myriam Binggeli Nadine Gerber Adeline Jacot Désirée Huguelit Salome Ursprung		<u>Mitarbeitende</u> Sandra Caporale Verena Christen Joël Frutig Nadine Gerber Seylah González Morales Demian Ghazarian Andrea Iallonardo Flavio Iallonardo Astrid Kaltenrieder Tiphaine Leuzinger	

Wechsel an der Spitze der sanu

Im Rahmen einer geplanten Ablösung hat Peter Lehmann 2020 nach über 30 Jahren bei der sanu auch als Verwaltungsratspräsident der sanu demissioniert. Er hat dieses Amt 2018 im Rahmen einer Nachfolgeplanung von Dr. Ernst Brugger übernommen. Hatte er vorher die sanu als Direktor geprägt und erfolgreich geführt, so hat er unserer Firma auch als Verwaltungsratspräsident seinen Stempel aufgedrückt. Dabei ist es ihm mühelos gelungen, von der operativen auf die strategische Ebene zu wechseln. Die neue Geschäfts-	leitung konnte von seinen Erfahrungen und seinem Beziehungsnetz profitieren, sich aber im Geschäftsalltag auch frei entfalten und neue Ideen umsetzen.	stellen, dass sein Lebenswerk auch in Zukunft im harten Geschäftsalltag bestehen wird.	Er war klar unser «Mister sanu».
Umsichtig wie Peter Lehmann war, begann er schon bald nach seinem Start als Verwaltungsratspräsident mit der Suche nach einer geeigneten Nachfolgerin oder einem geeigneten Nachfolger. Akribisch hat er dies vorangetrieben und nach Monaten endlich auch die für ihn beste Kandidatin gefunden. Mit Anne Wolf konnte er sicher-	Peter hat viele Stärken: Management- und Leadership-Qualitäten, Organisations-talent, Überzeugungskraft, fundierte Fachkenntnisse und Fleiss. Herausragend aber ist seine Fähigkeit, auf Menschen zuzugehen und sie im Kreise der sanu-Familie willkommen zu heissen. Er war nicht nur ein ausgezeichneter Direktor und ein versierter VR-Präsident – er war insbesondere auch ein ausgezeichnete Gastgeber:	Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken Peter Lehmann ganz herzlich für sein grosses und erfolgreiches Engagement für unsere Firma.	Thomas von Burg VR-Vizepräsident sanu future learning ag

Bilanz

Dank der erfolgreichen Digitalisierung der Kurse und der sehr intensiven Zeit zwischen den ersten beiden Pandemiewellen konnte sanu bei den Projekten trotz Umsatzverlust besser abschliessen als budgetiert. Hohe interne Personalkosten (Mutterschaftsurlaube, Krankheiten, grössere Investitionen in der internen Weiterbildung) sowie die Kapitalherabsetzung haben zu einem Gesamteresultat geführt, das CHF 130'000 tiefer ist als budgetiert.

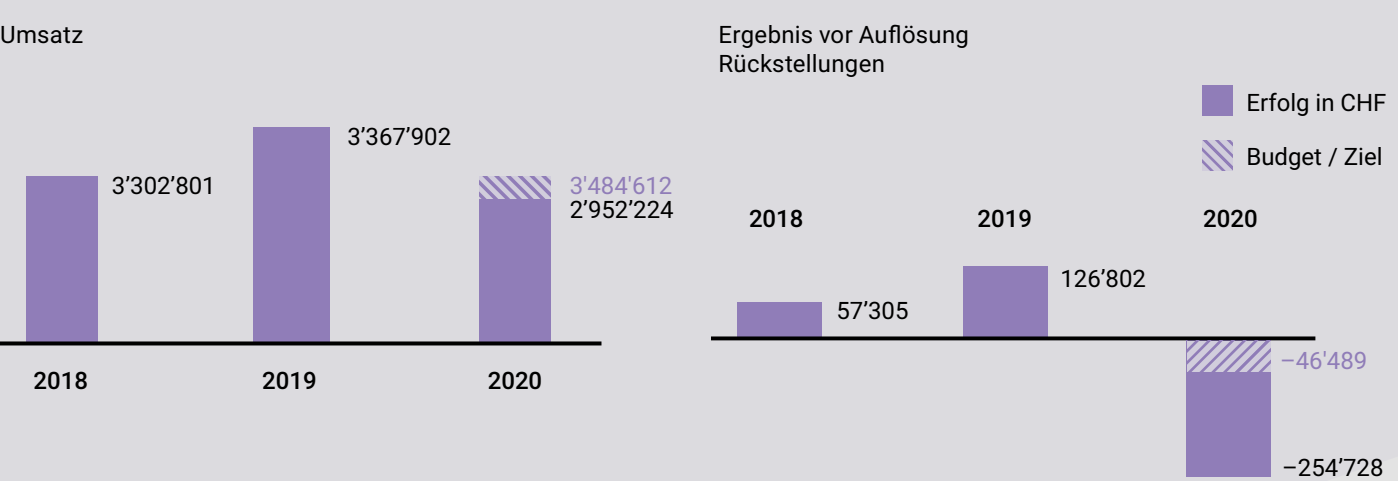
Aktiven	31.12.2020 in CHF	31.12.2019 in CHF
Flüssige Mittel und Wertschriften		
Kasse	451.20	1'832.45
Postcheck	33'725.79	27'864.14
Bank CS	966'809.76	1'038'482.27
Bank KK BEKB	444'680.09	900'205.75
Master Card Travel Cash	2'338.09	3'662.40
Total flüssige Mittel und Wertschriften	1'448'004.93	1'972'047.01
Forderungen		
Debitoren	512'483.35	163'280.05
Verrechnungssteuerguthaben	11.94	11.94
Delkredere	-10'000.00	-6'000.00
Inventar	200.00	13'900.00
Total Forderungen	502'695.29	171'191.99
Aktive Abgrenzungen		
Aktive Abgrenzungen Betrieb	28'569.05	11'640.00
Aktive Abgrenzungen Projekte	122'262.00	95'482.50
Durchlaufskonto	-4'179.18	524.40
Total aktive Abgrenzungen	146'651.87	107'646.90
Total Umlaufvermögen	2'097'352.09	2'250'885.90
Anlagevermögen		
Einrichtungen	1.00	1.00
Mobiliar	1.00	1.00
EDV- und Büromaschinen	1.00	1.00
Material Lehrbetrieb	1.00	1.00
Cafeteria	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	5.00	5.00
Total Aktiven	2'097'357.09	2'250'890.90

Passiven	31.12.2020 in CHF	31.12.2019 in CHF
Kfr. Fremdkapital		
Kreditor Sammelkonto	37'343.86	57'822.25
Vorauszahlungen Debitoren / Gutscheine	11'691.00	10'726.00
Kreditor MwSt.	33'457.60	23'264.30
Kreditor Sozialversicherungen	28'448.55	-1'798.45
Passive Abgrenzungen, kfr. Rückstellungen		
Passive Abgrenzungen Betrieb	91'156.76	42'610.95
Passive Abgrenzungen Projekte	743'776.01	709'649.06
Rückstellungen Erfolgsbeteiligung Mitarbeitende	1'600.00	26'500.00
Rückstellungen Öko-Mobility	28'660.40	27'767.83
Klimarappen	7'017.90	6'139.66
Weiterbildungsfonds	1'110.84	1'110.84
Rückstellungen Überstunden	35'000.00	21'500.00
Total kfr. Fremdkapital	1'019'262.92	925'292.44
Lfr. Fremdkapital		
Rückstellungen Projektentwicklung	281'922.25	281'922.25
Rückstellungen Einrichtungen	0.00	179'744.94
Rückstellungen Sabbaticals und Dienstaltersgeschenke	77'924.23	77'960.33
Total lfr. Fremdkapital	359'846.48	539'627.52
Eigenkapital		
Aktienkapital	250'000.00	250'000.00
Agio	125'000.00	125'000.00
Eigene Aktien	-144'320.00	-172'484.00
Andere Reserven	65'000.00	61'000.00
Gewinn-/Verlustvortrag	497'550.94	382'984.95
Total Eigenkapital	793'230.94	646'500.95
Jahresergebnis	-74'983.25	139'469.99
Total Passiven	2'097'357.09	2'250'890.90

Erfolgsrechnung

2020 war als Investitionsjahr budgetiert (Aufbau eines neuen Bereichs und Anstellungen). Eine Kapitalherabsetzung von CHF 50'000 sowie die finanziellen Folgen der COVID-19-Pandemie (hoher Aufwand für die Digitalisierung und Verschiebung von Kursen) erbrachten das negative Ergebnis von CHF –254'728. Dank der Auflösung von Rückstellungen und einer gesunden Liquiditätsbasis konnte sanu den finanziellen Schaden unter Kontrolle halten.

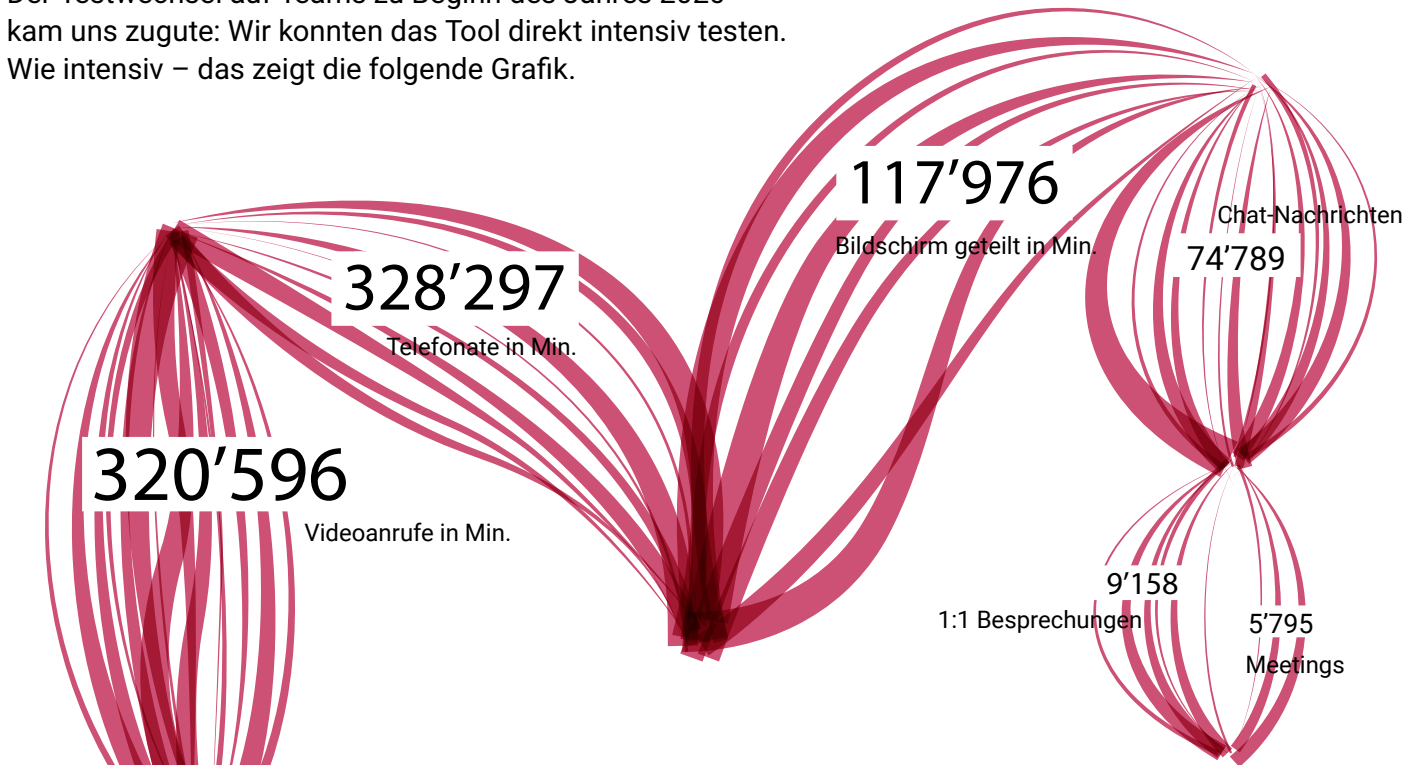
Budget 2020			
Projekte	Aufwand in CHF	Ertrag in CHF	Saldo in CHF
Planung & Bau	390'295	398'160	7'865
Natur & Grünmanagement	854'045	892'160	38'115
Strategie & Management	754'248	750'570	–3'678
Beruf & Umwelt	847'850	859'222	11'372
Management- & Eventsupport	104'395	168'000	63'605
Total Projektergebnis	2'950'833	3'068'112	117'279
Betrieb und Grundauftrag			
Personal	767'800		
Sekretariat	55'788		
Verwaltung	28'000		
Organe	81'700		
Öffentlichkeitsarbeit	86'000		
Betrieb / Unterhalt Gebäude	215'720		
Externe Aufträge	74'000		
Bibliothek	1'000		
Abschreibungen Sachanlagen	24'000		
Unterhalt Sachanlagen	8'000		
Beitrag Bund		415'000	
Beiträge Private / Sponsoring		0	
Beiträge Projekte an Betrieb		778'740	
Diverse Erträge Ausserordentliches		1'500	
Steuern	17'000		
Steuern andere Periode / a.o. Aufwand			
Total Betrieb und Grundauftrag	1'359'008	1'195'240	–163'768
Total Projekte und Betrieb Ergebnis	4'309'841	4'263'353	–46'489
Kapitalherabsetzung			
Auflösung Rückstellung Ergebnis inkl. Auflösungen		114'000	67'511
Gewinn Verlust			
Total Betrieb und Projekte	4'377'353	4'377'353	



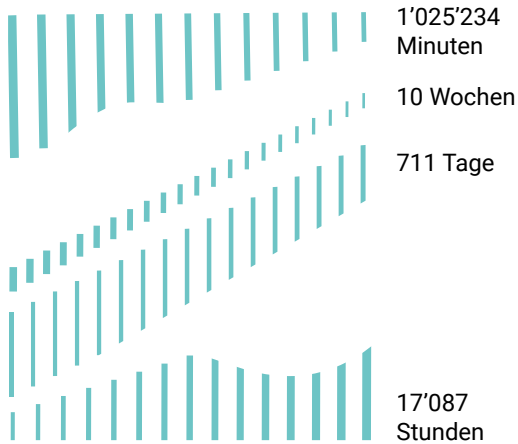
Rechnung 31.12.2020				Rechnung 31.12.2019		
Aufwand in CHF	Ertrag in CHF	Saldo in CHF	Rent. in %	Aufwand in CHF	Ertrag in CHF	Saldo in CHF
378'220	382'053	3'833	1.00 %	465'213	519'457	54'244
726'192	694'770	–31'422	–4.52 %	716'943	789'581	72'638
511'351	448'757	–62'594	–13.95 %	459'907	469'120	9'213
789'237	883'418	94'181	10.66 %	878'825	914'997	36'172
83'018	114'918	31'900	27.76 %	168'915	241'268	72'354
2'488'017	2'523'917	35'899	1.42 %	2'689'801	2'934'423	244'622
Betrieb und Grundauftrag				Betrieb und Grundauftrag		
877'293				760'551		
64'643				26'601		
29'036				23'191		
79'794				87'385		
60'490				59'427		
215'057				215'145		
42'092				7'953		
1'537				4'270		
25'763				12'668		
8'732				6'749		
	415'000				415'000	
	2'758				2'758	
	736'674				677'580	
	10'549				15'720	
0				36'000		
1'171				–11'063		
1'405'609	1'164'981	–240'627	–20.66 %	1'228'878	1'111'058	–117'820
3'893'626	3'688'898	–204'728		3'918'679	4'045'481	126'802
50'000						
	179'745	–74'983			12'668	139'470
–74'983				139'470		
3'868'643	3'868'643			4'058'149	4'058'149	

Interna

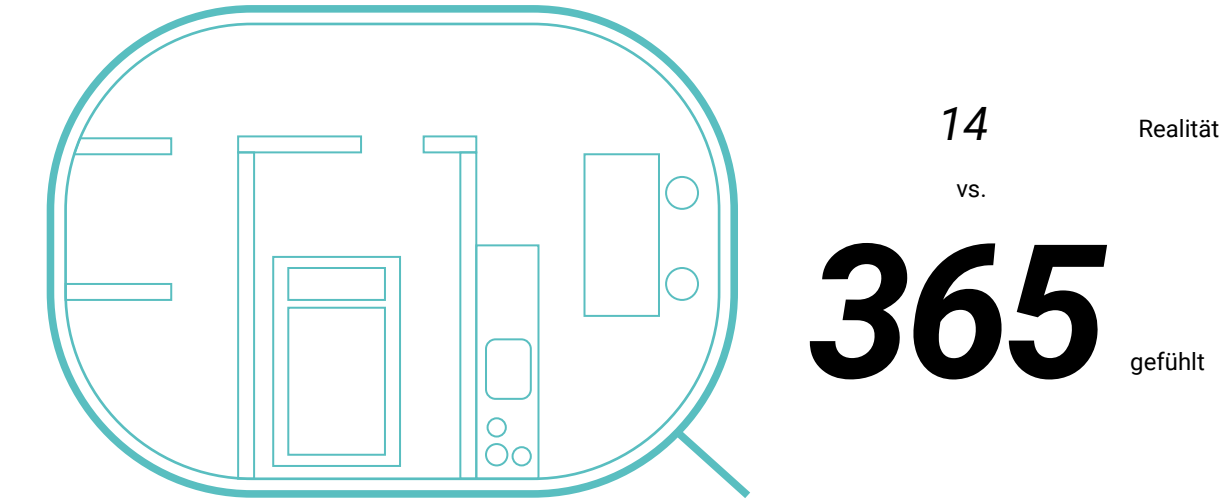
Mitarbeitende / MS Teams
Der Testwechsel auf Teams zu Beginn des Jahres 2020 kam uns zugute: Wir konnten das Tool direkt intensiv testen. Wie intensiv – das zeigt die folgende Grafik.



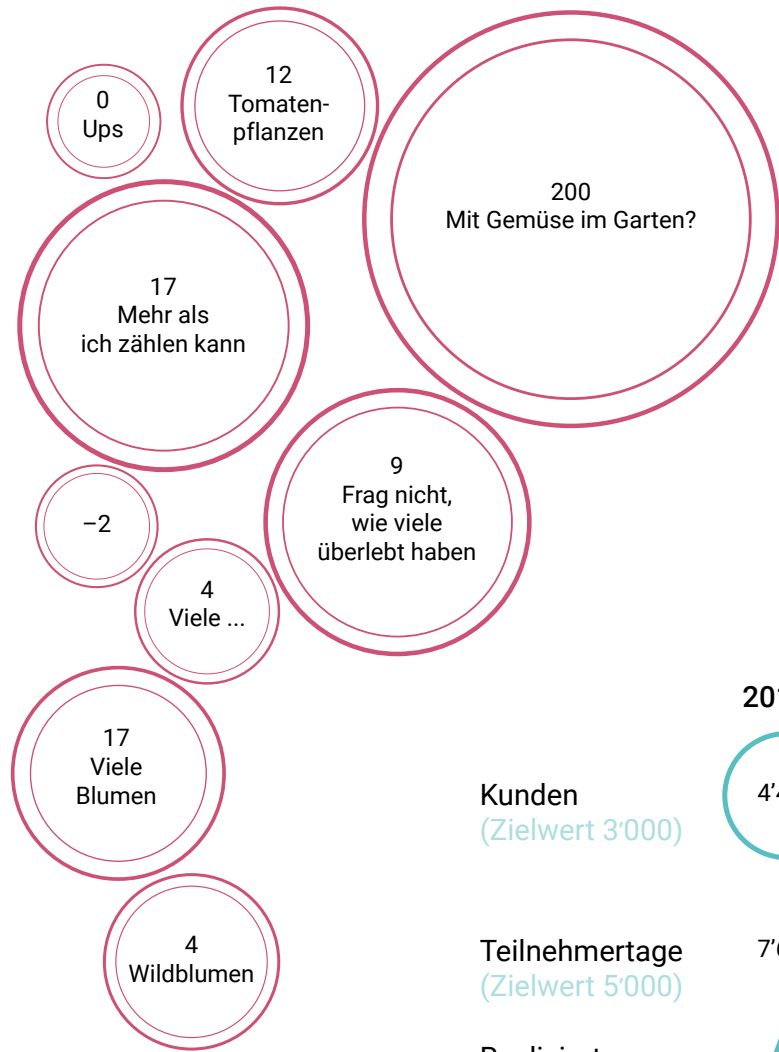
Zeit in Meetings via Zoom
Die Studierenden folgten dem Unterricht neu auf Zoom. Auch viele Meetings und Tagungen fanden über Zoom statt.



Quarantäne-Tage
Anzahl Quarantäne-Tage im sanu-Team



Neue Pflanzen in Wohnungen, Gärten oder auf Balkonen?



Anzahl gebackene Bananenbrote: 3



Anzahl Sauerteigkulturen: 8



	2017	2018	2019	2020
Kunden (Zielwert 3'000)	4'462	2'903	3'676	2'399
Teilnehmertage (Zielwert 5'000)	7'637	5'938	7'969	6'585
Realisierte Angebote (Zielwert 100)	A 132	A 112	A 120	A _A 126

Kontakt

sanu future learning ag
General-Dufour-Str. 18
2502 Biel/Bienne

T 032 322 14 33
sanu.ch

blog.sanu.ch
sanu.ch/newsletter



100% Altpapier, Rebello blauer Engel Recycling, FSC recycled